



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. **Montags den 10 März. No. 30.**

Berlin, vom 4 März.

Bei dem Feld-Artillerie-Corps, ist der Unterofficier Herr von Müller, zum Seconde-Lieutenant; auch

Bei dem Loss wthen-Husarenregiment der Cornet Herr von Sydow, zum Secondelieutenant; und der Fähnjuncker Herr von Koschenbahr, zum Cornet avanciret.

Freytags statteten Se. Königl. Hoheit der Prinz Ferdinand bei Jhro Königl. Hoheit der Prinzessin Amalia, einen Besuch ab.

Sonntags war bei Jhro Majestät der Königin Cour und Souper.

Dieser Tagen sind Se. Königl. Hoheit der Marggraf von Schwedt nach Dessau abgegangen.

Leipzig, den 1 März.

Diesen Morgen um 3 Uhr gefiel es dem Höchststen, den Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Joseph Alexander Prusk, des heil. Röm. Reichs Fürsten zu Jablonow und Lachowce, Grafen von Zawalow und Lisonskoy, Boywoden von Novogrod, Starosten von Busk u. s. f. nach einem kurzen Krankenlager durch einen Schlagfluß aus dieser Welt

abzufordern. Der Durchlauchtigste Fürst war den 4ten Febr. 1711 geboren, und wählte sich, als die innern Unruhen sein Vaterland drückten, unser Leipzig zu seinem Aufenthalte, wo er sich durch seine tiefe Einsichten in die Wissenschaften, und durch den leutseligen Schutz, welchen er ihren Freunden angedeihen ließ, die Bewunderung aller Gelehrten erwarb. Die von demselben hier gestiftete gelehrte Gesellschaft ist nur eines von den Werken, welche sein Andenken der Nachwelt theuer und unvergesslich machen werden.

Haag, den 19 Febr.

Von Cadix hat man hier Nachricht von einem Vorfall, welcher sehr ernsthaft werden könnte. Es habe nämlich der Capitain Rinsbergen welcher die Fregatte Amphitrite commandirt, ein ihm aufgestoßenes Spanisches Kriegeschiff für eine Barbarische Schebecke angesehen, und anhalten wollen. Er habe demselben in der Nacht das Zeichen, sich zu ergeben, machen lassen, und als er nachher angefahren, habe er den Irrthum wahrgenommen, aber auch in dem Augenblick von dem Schiffe eine ganze Lage erhalten, welche

er sofort auch auf dasselbe losbrennen lassen; beide Schiffe hätten sich hierauf getrennet. Da aber weder von unserm Admiral Vichot, noch dem Capitain Rinsbergen, desfalls ein Bericht eingegangen; so zweifelt man an der Sache, und wünschet, aus Liebe für diesen Capitain, welchem es großen Verdruß zuziehen könnte, daß die Nachricht falsch sey. Es ist eben der, welcher in dem letzten Kriege in Russischen Diensten auf dem schwarzen Meere sich so sehr hervorgethan hat.

Lippstadt den 26 Febr.

Die Pflicht der Unpartheylichkeit erfordert, daß wir unsern Lesern anzeigen, wie Briefe aus Cassel uns versichern, der Hessische Gesandte widerspräche dem Gerüchte, daß eine Hessische Brigade zu Trenton geschlagen wäre, und in der Expedition der Americanischen Angelegenheiten, wo er sich genau erkundigt hätte, wäre noch nichts davon eingelaufen.

In Hessen angelangte Briefe, welche allerdings eher Glauben haben, als ein zu Nantes angelangter Jemand, widersprechen der Nachricht von der Desertion und Krankheit bey Howes Armee gerade zu. Ganz richtig bemerkt auch ein öffentliches Blatt: die Hessen müßten sonst weit stärker recrutiren; ferner die großen Vortheile, die der Congreß den neu anzuwerbenden 88 Bataillons versprochen hätte, zeigten deutlich, daß der Eifer der Americaner, zu dienen, eben nicht außerordentlich wäre.

Genua den 12 Febr.

Die Spanier ziehen ihre stärkste Macht nach America, ohne zu bedenken, daß sie dadurch ihre Küsten und Handelsschiffe den auf sie so erbitterten Algierern sehr Preiß geben. Diese Barbaren können auf solche Weise die größten Räubereyen ungestraft ausüben. Sie thun es wirklich; um sich vor künftiger Rache und Bestrafung zu sichern, befestigen sie unterdessen ihre Stadt und Gebiet bis auf das äußerste.

Die Gegend von Malaga, schreibt man, soll zum Sammelplatz eines zahlreichen fremden Heeres, welches instehendes Frühjahr dahin kommen werde, bestimmt seyn. Man verbinde mit dieser Nachricht das gewisse Verlangen, daß die Engländischen Colonisten nur

noch eine kurze Zeit sich halten möchten; so scheint sie einigen Grund in sich zu fassen. Gewiß ist, daß in gedachter Gegend starke Vorrathshäuser angelegt werden.

Braunschweig den 27 Febr.

Gestern Morgen marschirten die zur Recrutirung unserer in Canada stehenden Truppen bestimmten Detaschements von hier aus nach Stade, woselbst sie auf die Transportschiffe, die sie überbringen werden, eingeschiffet werden sollen.

Hamburg, den 28 Februar.

Vorigen Sonntag, den 23ten dieses, ward alhier von dem hochlöblichen Kirchencollegio zu Jacobi, Herr Johann Etias Silberschlag, Oberconsistorial- und Oberbaurath in Berlin, mit allen Stimmen zum Hauptpastor dieser Kirche erwählt.

Stockholm, vom 18 Februar.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist diesesmal von Ihro Majestät der verwittweten Königin, in hoher Anwesenheit des ganzen Königl. Hauses zu Friedrichshof auf das prächtigste gefeyert worden. — Die verwittwete Königin hatten geruht bey einer so festlichen Gelegenheit, in dem großen Speisesaal verschiedene sehr wohl treffende Sinnbilder und Devisen auf Schilden vorstellen zu lassen.

- 1) Eine Löwin die mit einem jungen Löwen spielte: Lacta Partu.
- 2) Der verzogne Name Sr. Majestät des Königs mit einer Krone: Civium Primus.
- 3) Einen Thron mit seinem Attributen: Posuit Clementia Sedem.
- 4) Ein bloßes Schwert: Non Timet, Nec Provocat.
- 5) Zwen Hörner des Ueberflusses mit neuen Schwedischen Münzen: Quod Defuit Dedit.
- 6) Attribute der Wissenschaften, des Witzes und der ritterlichen Übungen: In Otio Deliciae.
- 7) Schweden, eine blaue Kugel mit drey Kronen: Te Tuta Parente.
- 8) Einen Altar mit brennendem Rauchwerk: Vota Publica.

Livorno, den 8 Februar.

Mit Briefen von Neapel vernimmt man, daß der in Deutschland wohl bekannte Herr von Affrisio, welcher die Theater-Nacht lange Zeit in Wien gehabt, und das Patent als Oberster unter den Kaiserl. Truppen erhalten hatte, nach einer noullchen Reise nach Spanien,

bey der Zurückkunft in gedachte seine Geburtsstadt sogleich in Verhaft genommen worden. Es soll ihm nun der Prozeß gemacht werden, und, um mit mehrerer Freyheit verfahren zu können, hat die neapolitanische Regierung den Kaiserl. Hof ersucht, seinen Namen aus der Militair-Rolle auszustreichen, worinnen man denn auch in Wien nicht entgegen gewesen, nur mit dem Vorbehalt, daß seine daselbst zurückgelassene Schulden noch zu tilgen wären, denn Affrisio hatte bey der prächtigen Lebensart, die er führte, mit seinem Theater-Unternehmen so wenig, als das Theater mit ihm, gewonnen. Was er in Neapel bezogen, und sich zu Schulden kommen lassen, ist nicht bekannt; es will sich auch der Wiener Hof nicht für ihn verwenden.

Maltha, vom 18 Jan.

Hier hat man am 7ten vortigen Monats Nachmittag um 2 Uhr im Süden ein sehr merkwürdiges Luftzeichen aufsteigen gesehen: welches bey seinem Zerplätzen einen grössern Knall von sich gab, als wann zwey Kanonen vom stärksten Calibre abgebrannt worden wären. Die Fenster unserer Stadt haben bey dieser Naturbegebenheit ziemlich gelitten.

Constantinopel, vom 17 Jan.

Der Sultan hat am 4ten dieses einem

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Der rechte Weg zu der Hermetischen Kunst, vor die lehrbegierigen Schüler und Liebhaber dieser Wissenschaft, 8. 5 sgr.

Deutsches Museum, 1stes Stück, pro 1777. 10 sgr.

Regierung George des Sechsten, aus dem Englischen 8. Leipz. 776 13 sgr.

D. Joh. Sal. Semlers neue Untersuchungen über Apocalipsin, 8. Halle, 776 15 sgr.

Briefe eines Bruders an seine Schwester über die gewöhnlichsten Vorfälle des menschlichen Lebens, 8. Altenb. 776 10 sgr.

Grillenfängerereyen, 8. Frankfurt und Leipz, 776 5 sgr.

Poetische Versuche über die vier Jahreszeiten, von J. S. E. R. 776 4 sgr.

Gewinnst-Liſte

von der 224ten Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie zu Berlin, geschehen den 26 Febr. 1777.

G e z o g e n e N u m m e r n :

41. 55. 82. 18. 24. oder nach ihrer natürlichen Folge 18. 24. 41. 55. 82.

Ordnung der 10 Fernen.

und

10 Amben.

18, 24, 41. 18, 55, 82.

18, 24. 24, 55.

18, 24, 55. 24, 41, 55.

18, 41. 24, 82.

18, 24, 82. 24, 41, 82.

18, 55. 41, 55.

18, 41, 55. 24, 55, 82.

18, 82. 41, 82.

18, 41, 82. 41, 55, 82.

24, 41. 55, 82.

Die Terne 18. 24. 41. ist zu Breslau bei Wedlich zu 441 R. 16 G. zu Magdeburg bei Meinecke zu 29 R. 15 G. 8 Pf. zu Prensau bei Daumann zu 861 R. 16 G. zu Schidlitz bei Rüdiger zu 259 R. 21 Gr. Die Terne 18. 24. 55. ist zu Berlin bei Eckstein zu 507 R. 12 G. bei Hempel zu 72 R. 2 G. bei Mevius zu 254 R. 14 G. bei Schmidt zu 64 R. 2 G. 9 pf. zu Breslau bei Wedlich zu 441 R. 16 G. Die Terne 18. 24. 82. ist zu Berlin bei Trappe zu 220 R. 20 G. Die Terne 18. 41. 55. ist zu Berlin bei Trappe zu 64 R. 2 G. 9 pf. Die Terne 18. 41. 82. ist zu Breslau bei Klose zu 127 R. 7 G. Die Terne 18. 55. 82. ist zu Breslau bei Ditrich zu 55 R. 5 G. zu Hirschberg bei Gvitsche Umbenweise zu 16 R. 21 G. zu Trebnitz bei Esterlin zu 64 R. 14 G. Die Terne 24. 41. 55. ist zu Franckenstein im Comptoir 363. zu 66 R. 22 G. 3 pf. zu Spandow bei Fröhner zu 64 R. 2 G. 9 pf. Die Terne 24. 55. 82. ist zu Berlin bei Lucke zu 63 R. 15 G. 6 pf. bei Stromer zu 64 R. 2 G. 9 pf. zu Breslau bei Hentschel zu 72 R. 2 G. zu Halle bei Hartmann zu 144 R. 4 G. zu Magdeburg bei Diancone zu 72 R. 2 G. Die Terne 41. 55. 82. ist zu Breslau bei Korn zu 25 R. 3 G. 6 pf. zu Wohlau bei Fritsch zu 298 R. 15 G. 6 pf. und anderer Orten mehr verschiedentlich gewonnen worden.

Die Umbe 18. 24. ist zu Berlin bei Antony, Beek, Betcke, Blett, Bleslin, Blume, Böcke, Busse, Colberg, Concal, Coulou, Crudelius, Emel, Färsch, Faure, Forckel, H. und J. G. Francke, Freygang, Fürst, Grand, Gründler, Hempel, Hille, Hinnebergin, Joost, Kriessch, Krüger, Küfel, Lamatiniere, Le Coq, Lederer, Lehmann, Levin, Liehrs, Lincke Kind, Lucke, Lühmann, Meyer, Mohr, Moser, Münchenberg, Nauser, Neumann, Detting, Dppenheimer, Pöfin, Rahn, Richter, Rohde, Saby, Sandow, Schade, Scheibler, Schlecker, Schlegel, Schmidt, Schmiel, Schönebergin, Schröder, C. F., D. J. E. J. C. und J. F. Schultze, Steffek, Stöber, Stempel, Strömannin, Sydow, Tornow, Trappe, Unger, Vieweg, Wagener, Wegel, Willenius, Wolfgram, Zierlin, zu 52 R. 12 G. 50 R. 41 R. 6 G. 33 R. 18 G. 31 R. 6 G. 30 R. 28 R. 18 G. 26 R. 6 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 21 R. 18 G. 18 R. 18 G. 17 R. 12 G. 16 R. 21 G. 15 R. 14 R. 9 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 R. 9 R. 9 G. 8 R. 18 G. 8 R. 3 G. 7 R. 12 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 4 R. 19 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Acken bei Wulff, zu Beeskow bei Koch, zu Brandenburg bei Francke, Schlunck, zu Breslau bei Albert, Brückner, Exler, Hentschel, Korn, Kremser, Lincke, Lucas, Machales, J. G. und F. W. Müller, Scholz, Schultz, Seyler, Wedlich, Wenkel, Zippeli, Zierzow, zu Cremmen bei Klemann, zu Damsdorf bei Vette, zu Driesen bey Jacob, zu Dyhrenfurth bei Teschner, zu Frankfurth bei Weiße, Willer, zu Freystadt bei Gurcke, zu Glogau bei Adames, Dionysius, Klopsch, zu Göttingen bei Wehrs, zu Goldberg bei Knappe, zu Grüneberg bei Sincke, zu Halle bei Hartmann, zu Hannau bei Hempel, zu Hirschberg bei Gimler, zu Jauer bei Ulcke, zu Königsberg in der Neum. bei Placoromus, zu Königsberg in Pr. bei von Stegmansky, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Liegnitz bei Barisch, Knispel, zu Lindow bei Zechlin, zu Löwenberg bei Hahn, zu Magdeburg bei Diancone, Francke, Laubel, Meinecke, Nöldechen, zu Rauen bei Broggh, zu Reiß bei Bretke, Loremann, Tasho, zu Neumarckt bei Däncke, zu Neurode bei Häußler, zu Neustadt bei Scheffler, zu Neustädtel bei Liebig, zu Dels bei Beer, Heumann, zu Osterburg bei Römer, zu Parchwitz bei Eggers, zu Potsdam bei Friderich, Harprecht, Helmholtz, Torchiana, zu Rathenau bei de Haupt, Krüger, zu Ruppin bei Glimm, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schweidnitz bei Klose, Scheffler, zu Seelow bei Heyfelder, zu Soldau bei Stern, zu Sommerfeld bei Kallenbach, zu Stolpe bei Vötticher, zu Templin bei Freyschmidt, zu Warmbrun bei Hornig, zu Wartha bei Büttner, zu Winzig bei Kühn, zu Wohlau bei Coppius, zu Wriezen bei Wischeropp, zu Züllichau bei Dänecke, Windel, zu 373 R. 3 G. 150 R. 96 R. 6 G. 96 R. 80 R. 18 G. 51 R. 21 G. 36 R. 21 G. 30 R. 22 G. 6 pf. 29 R. 10 G. 6 pf. 28 R. 18 G. 27 R. 12 G. 26 R. 6 G. 25 R. 24 R. 16 G. 6 pf. 24 R. 9 G. 23 R. 3 G. 22 R. 12 G. 21 R. 6 G. 20 R. 15 G. 20 R. 18 R. 18 G. 18 R. 3 G. 17 R. 12 G.

16 N. 21 G. 16 N. 6 G. 15 N. 14 G. 16 G. 6 pf. 14 N. 9 G. 13 N. 18 G. 13 N. 3 G.
 12 N. 12 G. 11 N. 21 G. 11 N. 6 G. 10 N. 15 G. 9 N. 9 G. 8 N. 18 G. 8 N. 3 G. 7 N.
 12 G. 6 N. 21 G. 6 N. 6 G. 5 N. 22 G. 6 pf. 5 N. 15 G. 4 N. 16 G. 6 pf. 4 N. 8 G. 4 N.
 4 G. 3 N. 18 G. 3 N. 3 G. und 2 N. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 18. 41. ist zu Berlin bei Walger, Bartscherer, Bellin, Bluhme, Brandens-
 burg, Brachet, Chambeau, Devaranne, Döllen, Doußin, Drener, Duncker, Eckstein, Eltefer,
 Emmert, Färsch, Faure, Favre, Feder, Fischer, Freygang, Gadow, Gallisch, Hayne, Herr-
 pel, Henow, Heil, Hille, Hindenberg, Hofmann, Joost, Jünglingen, Keber, Keusch, Knappe,
 Knauff, Krüger, Künimelmann, Lautsch, Martis, Maßdorff, Mendel, Moser, Nauser, Ni-
 que, Nouvel, Delschlägern, Detting, Prigge, Rägelin, Rudolphi, Schaner, Schönebergin,
 J. W., J. C., D. F. Schulze, Stöber, Trappe, Voß, Weißer, Winter, Zieten, Ziez, zu 225 N.
 83 N. 18 G. 39 N. 1 G. 6 pf. 30 N. 15 G. 30 N. 7 G. 6 pf. 18 N. 18 G. 18 N. 3 G. 15 N.
 15 G. 13 N. 18 G. 6 pf. 12 N. 19 G. 6 pf. 12 N. 12 G. 12 N. 4 G. 6 pf. 11 N. 6 G. 9 N.
 9 G. 8 N. 18 G. 6 N. 21 G. 6 N. 6. G 5 N. 22 G. 6 pf. 5 N. 15 G. 4 N. 12 G. 3 N. 18 G.
 3 N. 3 G. und 2 N. 19 G. 6 pf. zu Bielefeld bei Macculoch, zu Breslau bei Brückner, Fleis-
 scher, Hahn, Hebenstreit, Klose, Korn, Kremser, Lehmann, Müller, Sächse, Seyler, Wed-
 lich, Weidner, zu Brieg bei Kuhnath, Peucker, zu Culberg bei Seeland, zu Cüstrin bei Ber-
 tarini, zu Franckfurth bei Denecke, Weiße, zu Glas bei Kaulfuß, zu Glogau bei Dionysius,
 zu Gottesberg bei Wendel, zu Greiffenberg bei Nothe, zu Halle bei Hartmann, Rosenfeld,
 Sauer, zu Herrnstadt bei Finger, zu Hirschberg bei Simler, Knobloch, zu Königsberg in
 Pr. bei Bauer, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Magdeburg
 bei Diamone, Coqui, Meinecke, zu Rauen bei Borgigky, zu Neustadt bei Scheffler, zu Ditt-
 machau bei Scholz, zu Polckwitz bei Pflüger, zu Potsdam bei Helmholtz, Hiller, Moses,
 Torchiana, zu Rathenau bei de Haupt, zu Rattibor bei Reichel, zu Reichenbach bei Weiß,
 zu Striegau bei Hoppe, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Wartenberg bei Seifert, zu Zerbst
 bei Böhrs, zu Züllichau bei Bindel, zu 63 N. 18 G. 29 N. 9 G. 25 N. 22 N. 12 G. 17 N.
 2 G. 13 N. 10 G. 6 Pf. 12 N. 12 G. 11 N. 6 G. 10 N. 22 G. 6 Pf. 10 N. 8 N. 18 G.
 8 N. 3 G. 6 N. 6 G. 6 N. 1 G. 5 N. 22 G. 6 Pf. 5 N. 15 G. 4 N. 4 G. 3 N. 10 G. 6 Pf.
 3 N. 8 G. 3 N. 3 G. und 2 N. 19 G. 6 Pf. gewonnen worden.

Die Umbe 18. 55. ist zu Berlin bei Varuch, Blell, Duncker, Fischer, Freygang, Fürst,
 Joseph, Keber, Knauff, Levin, Lühmann, Meier, Nauser, Pelletier, Rucker, Scheibler, Schieb-
 ler, Schmidt, Schöneberg, Schönebergin, Streithorst, Trappe, Wagner, zu 50 N. 33 N.
 18 G. 12 N. 12 G. 8 N. 10 G. 6 Pf. 7 N. 12 G. 6 N. 6 G. 5 N. 15 G. 4 N. 4 G. 3 N.
 3 G. und 2 N. 19 G. 6 Pf. zu Beeskow bei Koch, zu Brandenburg bei Heuckenkamp, zu
 Breslau bei Bauch, Blochmann, Brosemann, Brücknern, Dietrich, Ehrhardt, Hahn, Kno-
 zthe, Korn, Krehiger, Lehmann, Lucas, Machales, Martschin, Scholz, Seidel; zu Brieg bei
 John, zu Bunzlau bei Bleul, zu Creminen bei Kleemann, zu Franckfurth bei Wilhelmi, zu
 Glas bei Kaulfuß, zu Goldberg bei Hincke, zu Halle bei Wendt, zu Hirschberg bei Simler,
 Knobloch, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Lenzen bei Schulze, zu Liegnitz bei Bartsch,
 zu Magdeburg bei Coqui, zu Mittenwalde bei Pechdolt, zu Meiß bei Lorrmann, zu Neuz-
 markt bei Däncke, zu Rumpsch bei Hoppe, zu Dels bei Beer, zu Dttmachau bei Scholz, zu
 Potsdam bei Friedrich, Harprecht, Persius, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Soldin bei
 Stern, zu Stettin bei Denecke, zu Strehlen bei Stiller, zu Striegau bei Hoppe, zu Warm-
 brunn bei Buhl, zu Wartha bei Büttner, zu Werder bei Schönewann, zu 135 N. 67 N.
 12 G. 39 N. 9 G. 35 N. 33 N. 18 G. 27 N. 12 G. 25 N. 23 N. 12 G. 22 N. 12 G. 18 N.
 18 G. 17 N. 1 G. 6 Pf. 16 N. 21 G. 16 N. 16 G. 15 N. 15 G. 14 N. 1 G. 6 Pf. 13 N.
 18 G. 12 N. 12 G. 11 N. 6 G. 9 N. 9 G. 8 N. 10 G. 6 Pf. 7 N. 12 G. 6 N. 6 G. 5 N.
 15 G. 4 N. 4 G. 3 N. 3 G. und 2 N. 19 G. 6 Pf. gewonnen worden.

Die Umbe 18. 82. ist zu Berlin bei Brose, Döllen, Emel, Francke, Keusch, Knappe, Küm-

Wetmann, Lippe, Lucke, Dypenheimer, Wahn, Sala Tarone, Sandom, Streithorst, Stromer, Trappe, Verge, Voß zu 42 R. 12 G. 33 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 7 R. 3 G. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu **Bernstadt bei Dredschneider, zu Breslau bei Dionysius, Kreziger, Machales, Nähler, Schulz, Seyler, Wenzel, zu Custrin bei Müller, zu Frankfurth bei Willer, zu Glogau bei Buzer, zu Halle bei Bourdau, Sauer, zu Hirschberg bei Gottsche, zu Königsberg in Pr. bei Werner, zu Liegnitz bei Trarsch, zu Löwenberg bei Hoffrichter, zu Meiß bei Lorrmann, zu Neustadt bei Zimmann, zu Neustädte bei Liebig, zu Nimpsch bei Praidt, zu Dels bei Luchsen, zu Papendorff bei Lembecke, zu Reichenbach bei Geißler, zu Reichenstein bei Strauß, zu Ruppin bei Glimm, zu Sagan bei Greck, zu Wartenberg bei Sempfert** zu 77 R. 12 G. 67 R. 12 G. 56 R. 6 G. 45 R. 43 R. 18 G. 22 R. 12 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 24. 41. ist zu Berlin bei **Balger, Behrends, Blett, Crudelius, Doufin, Eckart, Eckstein, Eltester, Emel, Freygang, Grand, Gründler, Hempel, Hille, Hindenberg, Knauff, Lamartiniere, Lehmann, Lippe, Magdorff, Meier, Mendel, Moses, Nauser, Pießker, Posin, Rothen, Salomon, Schöneberg, Schröder, J. G. und J. W. Schulze, Stöber, Stempel, Voß, Wachsmuth, Winter, Zahl, Zeibig** zu 25 R. 22 R. 12 G. 15 R. 15 G. 12 R. 12 G. 12 R. 4 G. 6 pf. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu **Ucken bei Wulff, zu Brandenburg bei Meise, Schlunck, zu Breslau bei Hahn, Klose, Kreziger, Lucas, Nähler, Schneider, Seidel, Wedlich, Wenzel, zu Crossen bei Selge, zu Frankfurth bei Willhelmi, zu Frankenstein im Coupt. 363., zu Glas bei Kaulfuß, zu Glogau bei Buzer, Klopsch, Peuckert, zu Halle bei Bourdau, Zerener, zu Hannau bei Raschke, zu Hirschberg bei Gimler, zu Kemnitz bei Neumann, zu Königsberg in Pr. bey von Stegmannsky, zu Magdeburg bei Francke, zu Münsterberg bei Bone, zu Dels bei Veer, zu Ohlau bei Bock, zu Parchwitz bei Eggers, zu Polckwitz bei Pfizner, zu Potsdam bei Harprecht, Hiller, zu Reichenbach bei Geißler, zu Ruppin bei Glimm, zu Schilditz bei Rüdiger, zu Schweidnitz bei Klose, zu Spandau bei Rüppel, zu Stettin bei Benecke, zu Treptow bei Ludwig** zu 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 4 R. 1 G. 6 pf. 3 R. 18 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 24. 55. ist zu Berlin bei **Bartscherer, Blett, Claude, Crudelius, Eckart, Emel, Färsh, Faure, Grand, Krüger, Lamartiniere, Laval, Lecoq, Lohmann, Magdorff, Meier, Moskopf, Neumeier, Nöbling, Dypenheimer, Pelletier, Pießker, Rucker, Schaner, Schubarth, Strömännin, Teller, Trappe, Voigt, Voß, Wachsmuth, Weisser, Zieten** zu 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 9 R. 1 G. 6 pf. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu **Bernstadt bei Dredschneider, zu Berthelsdorf bei Korb, zu Hobergsberg bei Koch, zu Brandenburg bei Uschenborn, zu Breslau bei Brückner, Dionysius, Federlein, Gampert, Goldberg, Hahn, Holz, Keller, Klose, Korn, Lämchen, Lucas, Müller, Nähler, Schulz, Walters, zu Frieß bei John, Peucker, zu Celle bei Brase, zu Colberg bei Seeland, zu Crossen bei Selge, zu Frankfurth bei Benecke, Meiß, Willer, zu Freyburg bei Scholz, zu Friedeberg bei Krusch, zu Glas bei Kaulfuß, zu Gotschesberg bei Wendel, zu Greiffenberg bei Rothe, zu Grüneberg bei Sincke, zu Halle bei Bourdau, Ganßen, Hartmann, Rosenfeld, Wendl, Zerener, zu Hirschberg bei Gottsche, zu Kemnitz bei Neumann, zu Königsberg in Preussen bei Bauer, zu Kupferberg bei Koppe, zu Lenszen bei Schulze, zu Liegnitz bei Trarsch, zu Lippehne bei Reudorff, zu Löwenberg bei Hoffrichter, zu Lüben bei Georgi, zu Magdeburg bei Biancone, Nöldechen, zu Meiß bei Grectke, zu Neumarkt bei Däncke, zu Dels bei Luchsen, zu Patschkau bei Hübner, zu Potsdam bei Fischer, Helmholz, Hiller, zu Rathenow bei de Haupt, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schweidnitz bei Klose, Scheffler, zu Silberberg bei Ruckerich, zu Spandau bei Fröhner, zu**

Stettin bei Benede, zu Stolpe bei Dörlicher, zu Warmbrunn bei Duhl, zu Wohlau bei Coppius, zu Züllichau bei Dänecke, zu 630 R. 315 R. 47 R. 19 G. 6 pf. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 19 R. 6 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 12 R. 9 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 10 R. 10 G. 9 R. 19 G. 6 pf. 8 R. 8 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 4 R. 1 G. 6 pf. 3 R. 18 G. 3 R. 10 G. 6 pf. 3 R. 5 G. 6 pf. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 24. 82. ist zu Berlin bei Blumenthal, Bohm, Gallisch, Hayne, Henow, Lautsch, Raufer, Reunmeyer, Dppenheimer, Pofin, Schröder, Baillant, Voigt, Volckmar, C. S. und W. Weiffer, zu 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 8 R. 10 G. 6 pf. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Brandenburg bei Mehe, zu Breslau bei Fleischer, Nagel, Scholz, Zippeli, Zirzow, zu Frankfurth bei Wildenhorn, zu Glogau bei Duzer, zu Greiffenberg bei Rothe, zu Halle bei Bourdau, Ganßen, Zerener, zu Hannau bei Raschke, zu Hirschberg bei Gindler, Knobloch, zu Königsb. in der Reum. bei Macoromis, zu Königsb. in Pr. bei Werner, zu Kupferberg bei Koppe, zu Königsb. bei Bartsch, zu Ottmachau bei Scholz, zu Potsdam bei Dorchiana, zu Rathenow bey de Haupt, Krüger, zu Reichenstein bei Elsner, zu Schildis bei Rüdiger, zu Spandow bei Fröhner, zu Sprottau bei Rutter zu 43 R. 18 G. 36 R. 12 G. 26 R. 6 G. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 41. 55. ist zu Berlin bei Walger, Bessin, Brandenburg, Hamann, Jost, Meyer, Münchenberg, Nobiling, Pofin, Preigge, Rosentreter, Rothen, Rücker, Schack, Schöneberg, Schulze, Stempel, Strömännin, Tornow, zu 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 16 R. 16 G. 15 R. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 8 R. 10 G. 6 pf. 7 R. 1 G. 6 pf. 6 R. 21 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Ucken bei Wulff, zu Breslau bei Esler, Hahn, Holz, Klose, Korn, Lincke, Müller, Rähler, zu Bunzlau bei Bleul, zu Frankenstein im Compt. 363, zu Freyburg bei Scholz, zu Glogau bei Dionysius, Klopsch, Peuckert, zu Greiffenberg bei Rothe, zu Halle bei Bourdau, Ganßen, Keutel, Zerener, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Liegnitz bei Bartsch, zu Dels bei Heumann, zu Duppeln bei Rörnich, zu Ottmachau bei Scholz, zu Parchwitz bei Eggers, zu Potsdam bei Friedrich, Harprecht, Hiller, Persius, zu Rosenberg bei Wolff, zu Spandau bei Müppel zu 450 R. 270 R. 90 R. 56 R. 6 G. 45 R. 33 R. 18 G. 25 R. 21 R. 16 R. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 41. 82. ist zu Berlin bei Bärtsch, Coulon, Danckert, Duncker, Fulner, Francke, Freygang, Gadow, Hille, Lindt, Mohr, Sahn, Schröder, Schulze, Stockfisch, Stempel, Trappe, Wagener, zu 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Breslau bei Heyden, Hoffmann, Korn, Schneider, Walters, Willert, zu Eönnern bei Raunachbar, zu Frankfurth bei Reiß, Willer, zu Freystadt bei Gurcke, zu Glogau bei Peucker, zu Goldberg bei Knappe, zu Halle bei Hartmann, Zerener, zu Jauer bei Tischler, zu Löwenberg bei Hofrichter, zu Magdeburg bei Francke, Schlüter, zu Ranslan bei Börger, zu Duppeln bei Rörnich, zu Polckwitz bei Pfizner, zu Potsdam bei Friedrich, Persius, zu Schlawa bei Tschirschwitz, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schweidnitz bei Bauer, zu Soldin bei Helwig, zu Stargard bei Kind, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Werther bei Witter, zu Wohlau bei Fritsch, zu 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 55. 82. ist zu Berlin bei Apitsch, Benezet, Eckart, Eckstein, Laval, Neumann, Dberschmidt, Ringf, Salomon, Schaufuskin, Schulze, Wagener, Bruck, zu 27 R. 12 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 12 R. 12 G. 6 R. 6 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Breslau bei Profemann, Brückner, Hebensteit, Klose, Müller, Reißig,

Schulz, zu Cremlen bei Klemann, zu Croffen bei Selge, zu Franckfurth bei Willdenhans, zu Groyßstadt bei Gurke, zu Glas bei Kaulfuß, zu Greiffenberg bei Nothe, zu Halle bei Hartmann, Zerener, zu Haynau bei Raschke, zu Luckenwalde bei Wesses, zu Magdeburg bei Francke, Meintze, zu Dels bei Veer, zu Parchwitz bei Eggers, zu Patschkau bei Hübner, zu Volkswitz bei Pfizner, zu Potsdam bei Hiller, zu Reichenstein bei Eulner, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schweidnitz bei Klose, zu Strehlen bei Stiller, zu Treuenbrieten bei Siehe, zu Warmbrunn bei Hornig zu 33 R. 18 G. 27 R. 12 G. 25 R. 18 G. 16 R. 21 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 1 G. 6 pf. 6 R. 21 G. 5 R. 15 G. 3 R. 5 G. 6 pf. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

N a c h r i c h t.

Die 225te Ziehung dieser Königl. Lotterie ist auf den 19. März 1777. festgesetzt worden, und wird allhier in Breslau die Einnahme den 12ten März geschlossen. Sowol in allhiefigen Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir, als auch in allen übrigen werden Plans nebst Tabellen von der Berliner Zahlen-Lotterie für das gegenwärtige 1777ste Jahr gratis ausgegeben.

Demnach von dem Königl. Preuß. von Krockowschen Dragoner-Regiment von der von Prittwitzschen Escadron der Dragoner Johann Gottfried Mathes aus Guishübel im Löwenbergischen Creyse gebürtig, im Jahr 1772. vom Urlaub desertiret, und sich seit der Zeit nicht wieder bey dem Regiment und seiner Estandarte eingefunden, noch auszuforschen gewesen; So wird gedachter Johann Gottfried Mathes hiedurch und Kraft dieses nach Krieges-Manier durch öffentlichen Trommelschlag citiret und vorgeladen, daß er sich a dato binnen 6 Wochen, wovon ihm der 18 Febr. a. c. pro primo der 4 März pro secundo und der 18 ej. pro tertio ultimo et peremptorio termino präfigiret wird, vor das Königl. Preuß. von Krockowsche Dragoner-Regimentsgerichte gestelle, von seiner Desertion Rede und Antwort gebe, und seines Rechts gewärtige, wie drigen Falles wenn er in dem letzten Termino nicht erscheinet, über ihm durch ein verendetes Krieges-Gerichte in contumaciam gesprochen, und nach Raafgebung der Königl. Krieges-Artikel und Edicte, besonders nach Anleitung des Edicts vom 17 Nov. 1764. §. 5. auf Anschlagung seines Rahmens an den Galgen, und Confiscation seines sämtlichen, sowohl gegenwärtigen, nach dem erfolgten Absterben seiner Mutter in 92 Rthlr. 3 Sgr. 7 1 halben Pfennig bestehenden, als auch zukünftigen Vermögens erkannt werden, und solches der Königl. Invaliden Cassé anheim fallen soll. Es werden auch hiedurch alle und jede, welche an obgedachten Johann Gottfried Mathes einige Ansprüche zu haben vermeynen, vorgeladen, solche in termino präfixo peremptorio sub poena præclusi gehörig zu liquidiren, und zu justificiren, wie denn auch diejenigen, so von demselben an Gelde und Geldes Werth, Wechsel oder Scheinen, etwas in Händen haben, oder von seinen etwa verheelten Vermögen Nachricht zu geben wissen; solches dem Königl. Preuß. von Krockowschen Dragoner-Regiments-Gerichte oder ihrer Obrigkeit, bey Verlust ihres Rechts, und Gewärtigung anderer darauf gesetzten Strafen so fort anzeigen müssen. Signatum Standquartier Haynau den 12 Febr. 1777. v. Leutsch.

Königl. Preuß. v. Krockowsches Dragoner-Regiments-Gerichte,

J. E. Schlingmann, Auditeur.

Trachenberg den 21 December 1776. Vor hiesige Fürstl. Regierung werden hiermit alle, welche an den Nachlaß des in solvendo verstorbenen Glieschwitzer Bauerns Caspar Schrodes eine Anforderung haben, auf den 3 März a. f. peremptorie ad liquidandum, et justificandum prätenfa citiret, und zugleich Kauflustige ad licitandum um dessen daselbst auf 417 Rthlr. 5 Sgr. 6 d. gerichtlich taxirtes einhübiges robothsammes Bauerguth auf den 24 März 1777. als Term. etc. vorgeladen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 30. Montags den 10 März. 1777.

Nachdem sich bereits schon so viele Interessenten bey der Allergnädigst approbirten Lotterie derer 2 Häuser in Großstrehlig interessiret haben, und so viele theils ansehnliche Geldgewinne, auch die mündel Gütlichen durch ansehnliche Geldgewinne satisfacciren können, und der Einsatz nur 10½ sgr. beträgt, welcher auch den geringsten Professionisten nicht erschweren, sondern vielmehr zu einem Brau- Back- Handlungs- und Schlacht- Gerechtigkeit habenden Etablissement mit freyem Bürger- und Meisterrecht, freyer Tradition und Abjudication, als auch zu noch baarem Geld-Zuschuß verhelfen kan: die Ziehung aber, wenn die Loose, davon der größte Theil schon untergebracht, völlig besetzt worden, gewiß mit Ende März geschehen soll: so host man zur Beendigung der Sache noch in kurzem günstige Mitspieler. Groß-Strehlig den 1sten März, 1777.

Nachdem ad Instantiam des Heinrich Sylvius von Dobschütz bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung des von ihm erkaufte in dem Breslauischen Fürstenthum und Creyße belegene Guth Benckwitz gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende per publica Proclamata alle diejenigen so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen peremptorie citiret und beschlihet worden, in eiger Zeit von 12 Wochen, vom 13ten Januar 1777. an, zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 7ten April c. a. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise beizubringen, und zwar unter Androhung der Präclusion. Uferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amtswegen zu verfügender Lösung der etwa für sie intabulirten Real-Ansprüche in den Grundbüchern: Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 31 Dec. 1776. Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung ad instantiam des Johann Adolph von Francken sein im Creußburgischen Creyße gelegenes von der Susanna Sophia verwittweten Rittmeisterin von Koblinsky gebornen von Soczalkowsky erkaufte Guth Niederrosen gerichtlich aufgebothen worden; als werden alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremptorie, unter Androhung der Präclusion und Uferlegung eines ewigen Stillschweigens citiret und beschlihet, in dem letzten Termino den 17 März 1777. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum gehörig anzumelden und zu justificiren. Breslau den 6 December 1776.

Königl. Preuß. Breslauische Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Fürstenthume Brieg und dessen Creußburgischen Creyße gelegene dem Adam Heinrich v. Sternberg zugehörige Antheil Guth Gottersdorff welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, den jährlichen Ertrag desselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 1520 Rthlr. 9 Ggr. 2 d'. gewürdiget worden vom 6 Jan. 1777. an, binnen 9 Monathen und zwar in Termino ultimo et peremptorio den 6 October des 1777sten Jahres bey der hiesigen Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastiret und feil gebothen werden. Es werden demnach alle und jede, welche besagtes Antheil Guth Gottersdorff zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben hiedurch citiret und vorgeladen, in schon erwähntem peremptorischen Termino den 6 Octob. des 1777ten Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commission an gewöhnlicher Oberamtsstelle, in Person, oder durch genungsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich

einzufinden, ihr Geboth zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberrwähntes Gut dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 6 December 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberaußregierung.

Die Bresl. Stadgerichte machen bekannt, daß den 7 May c. auf hiesigem Fürstencsaale, die Gottfried Lehmannschen Verlassenschafts-Effecten an Præciosis. Gold, Silber, Leinzeug, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidern und Büchern bestehend, öffentlich versteigert werden sollen, wozu sich Kauflustige gedachten Tages Vormittags um 9. und Nachmittags um 3 Uhr einfinden können. Breslau den 31 Jan. 1777.

Da das Fürstliche Stift ad S. Vincencium hie elbst das Ihm zugehörige eine halbe Meile von Breslau gelegene, mit Schanckgerechtigkeit versehen, zu Hütung und Viehzugung, auch etwas Ausfaat, wohl angebrachte kleine Güttlein Zedlig auf 3. nach einander folgende Jahre weiter zu verpachten gesonnen ist, und dessen Pachtung Term. Georgii a. c. zu Ende gehet, so werden Pachtlustige hiermit vorgeladen, an gleich zu benennenden Terminen als den 25 Februar 3. und 11 März a. c. vor althiesigem Provisorrey-Unte ihr Geboth zu thun, und sodann zu gewärtigen, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Stift S. Vincenz den 21 Febr. 1777.

Da auf die auf 838 Rthl. 10 sgr. 8 d. taxirte Pfendische Platzfleischerey zur Escheppine ein Gebot von 450 Thl. schl. abgelegt worden, als wird der 20 März a. c. zu einem anderweitigen Termino licitationis anberaumer, wobey sich Kauflustige hieselbst einzufinden hierdurch vorgeladen werden. Breslau ad S. Claram den 18 Febr. 1777.

Breslau den 2 December 1776. Vor das Freye Fürstl. Stiftsamt ad S. Vincencium wird der von Kriblowitz bey Canth schon über 4 Jahr abwesende Kretschmer Johann Rabon so, wie dessen sämtliche Creditores hiermit binnen 12 Wochen, peremptorie aber auf den 18 März 1777. früh um 10 Uhr, erster zwar besonders zur Verantwortung seiner Entweichung, und letztere ad liquidandum et iustificandum prætenfa sub poena præclufi et perpetui silentii ad-citiret; auch dem Rabon auf den ausbleibenden Fall zugleich bekannt gemacht: daß mit Tax- und Subhastation seines Kretschams in Kriblowitz verfahren werden solle.

Warnungs-Anzeige. Dem Publico wird zur Nachricht und Warnung hierdurch bekannt gemacht; daß eine gewisse Weibesperson wegen verheimlichter Niederkunft und gegen sich habenden Verdachtes eines vorseklichen Kinder-Mordes auf das wieder sie ergangene Criminal-Erkenntniß öffentlich ist zur Straupe geschlagen und hiernächst mit Lebenswieriger Züchthaus-Arbeit belegt worden. Breslau den 24 Febr. 1777.

Das Fürstl. Stift zu St. Vincenz althier thut hiemit allen kund und zu wissen, besonders denen daran gelegen, daß es seine in Althoff und Schottwitz gelegene Wiesen in nachstehenden Terminis, und zwar die zu Althoff den 1. und 2 April c. a. zu Schottwitz aber den 3. und 4 dito plus offerenci pro Anno 1777 zum Heu- und Stummelmachen Pachtweise überlassen will, weswegen sich Interessenten zu besagten Tagen an oben benennnten Orte selbst zu melden haben. Breslau St. Vincenz den 8 März 1777.

Monttags den 10 März a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen in der Eechlerschen Apotheque am Raschmarckte hieselbst sämtliche von dem verstorbenen Cammer-Secretario Strodzyn nachgelassene Effecten, öffentlich an den Meistbiethenden Auctionis lege verkauft werden, und ist der gedruckte Catalogus davon bey dem Cammer-Procurator Jörn zu haben.

Das Uebliche Genealogische Handbuch auf das Jahr 1777. ist angekommen, und bey dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern a 20 sgr. zu haben, wo die Libertissements gratis ausgegeben und die Inserata für künftige Jahr angenommen werden, doch müssen diese spätestens bis Ende Monats August eingesandt werden.

32 und 1 halber Stein feine Wolle sind in Commission bey dem Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn in billigem Preise zu verkaufen.

Bey dem Kaufmann Exler auf der äußern Neuschen Straße sind schöne gebackne Pflaumen um recht billigen Preis zu haben.

Der Kaufmann Profemann aufm Neumarkt in der grünen Fichte, zeigt denen Herren Landwirthen und Gärtnern hiermit an, daß zu der Frühjahrs-Bestellung der Uecker eine Parthie frisches Pulver der göttlichen Vorsehung, welche laut Altteste zur Vermehrung aller Arten Feld- und Garten- Sommer- und Winter-Früchte, erhalten, und sind a 18 Ggr. die Prieße zu haben, wie auch Hallische Medicin, D. Richter, Hofmann und Stahlische, Caroliner Reis, Gries und Mehl, Cichorien-Coffe, Stempelpapier, Carten und Boilmachten. In alle Lotterien werden Befäße angenommen, Avertissemens und Pläne gratis.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Jacob Broche aus Berlin mit einem schönen Assortiment Uhren und allerhand Galanterie-Waaren zum Markt angekommen ist; logiret auf der Schweidnitzschen Gasse im grünen Adler.

Die Königlichen Preussischen Hof-Jouvelirs Gebrüder Jordan von Berlin, sind allhier mit einem schönen Sortiment von Jouvelen, goldenen Tabatieren und andern Pretiosis, wie auch goldenen und silbernen Uhren, Fechern, Degen, Steinschnallen, und überhaupt in kurzen galanten Waaren, sowohl Französischen als Englischen feinen und ordinairn wohl versehen, angekommen, und offeriren die billigsten Preise. Ihr Logis ist auf der Kupfer-schmiedegasse im Bar auf der Orgel.

Die Kaufleute Chaudoir und Michel aus Berlin, die sonst in der Bischofsgasse gewohnt haben, thun zu wissen daß sie ihre Wohnung verändert, und nun auf der Dhlauer-Strasse im Kautenfranz unten auf der Erde vorne heraus wohnen; sie haben ein schönes Assortiment von allerhand französischem Damens-Putz nach der neuesten Mode um einen billigen Preis zu verkaufen, als: Kopfzeuger, Pallatines, Mantillien, Manschetten von Blonden, allerley Sorten seidene Bänder, verfertigte Befazungen auf Damenskleider und Deshabillies, Flohr und Flohrtücher, feine Fächer, feine Steinschnallen, Ohrgehänge und Halsbänder von Steinen und Perle de Coque, genähete Mannsmanschetten, ditto von Entoilage und Spitzen, nebst vielen andern hier unbenannten Artikeln.

Peter Lautier, junior, aus Berlin, ist allhier zur Messe angekommen, mit einem ganz neuen Sortiment von Damens-Putz und Galanterie-Waaren, bestehend in Kopfzeugen, Dormeusen, Sonnenhütchen, Fächern, Pallatinen, Kleiderbefazungen, Manschetten, Fricvolites, Blumen, Engola-Federn, Halsbändern en Seliste, Bändern, Blonden, Flohren, Kronen, Egretten, Luchern, Schürzen, Perlen; ingleichen an Ringen, Pretentiens, Souvenirs, Borten, Etais, nebst verschiedenen andern der allerneuesten Mode Waaren. Mein Logie ist auf der Albrechts-gasse in den 3 Karpfen.

Landeck, in der Graffschaft Glatz, den 3 März 1777. Die heilsame Wirkung des Landecker Bades und die vorzüglich bereits bewiesene Hülfe ist schon zu wohl bekannt, als es zu wiederholen. Es können dahero alle resp. hohe und niedere Liebhaber, so sich des Bades zu bedienen gesonnen, auf das 1777ste Jahr bey mir gütigt melden, und alles mögliche Accommodement versichern. Herrschaften und andere Standespersonen, so sich nicht mit eigener Menage beladen wollen, finden den Tisch nach Gefälligkeit bey mir, wie denn auch alle Schlesische Sauerbrunnen um billige Preise. Das Baden nimmt im May seinen Anfang.

Balck, Königl. Brunnen-Commisarius.

Da sehr viele Oekonomische Liebhaber des Flachsbaues, den Schwundniger präparirten Sack-Leinsaamen, wegen seiner besondern Güte und dessen reichlichen Ertrags, allem Tonnen-Leinsaamen vorziehen, und daher wegen des Transports, wünschen, daß dieser Leinsaa-

man bis Breslau geliefert werden möchte: So wird hiermit bekannt gemacht, daß solcher in neuen wohl versiegelten und gezeichneten Säcken im Saufopfauf der Schuhbrücke in Breslau Sachweise zu haben ist.

Dels den 21 Febr. 1777. Die Herzoglich-Württemberg-Delfische Regierung machet hierdurch jedermännlich bekannt, daß die von dem verstorbenen hiesigen Probst und Rectore des Fürstlichen Seminarii, weyland M. Johann Gottlieb Jachmann, hinterlassene Bücher und Medaillen, nebst einigen raren Münzen, wovon der Catalogus und das Verzeichniß bey der Königlichen Oberantragsregierung zu Breslau, der Herzoglichen Regierung zu Dels und der Herzogl. Curländischen Frey-Standesherrl. Regierung zu Wartenberg affigirt ist, auf den 30 April dieses laufenden Jahres, und folgende Tage, in dem allhiefigen Schul-Gebäude Vormittags von 9. bis 12 Uhr und Nachmittags von 3. bis 6 Uhr, auctionis lege verkauft werden sollen.

Dhlan, den 11 Febr. 1777. Bey hiesiger Städtischen Plantage sind folgende Sachen zu verlassen, für welche Magistratus die Güte versichert: 29 Faß nach Lüringer Art mit Fleiß bearbeiteten Waid, 8 Pfund Maulbeer-Saamen, welcher zuverlässig von allen Standebäumen, 3000 Stück Maulbeerbäume, welche 3 Ellen unter der Krone und sehr schön gezogen sind. Mehrere Nachricht ist bey dem Plantagen-Inspectore Hrn. Senator Eschepe zu erfahren.

Reiße den 8 Januarli 1777. Die Fürstl. Bischöfl. Regierung zu Reiße citiret alle und jede, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Stadt- und Creyß-Phylici Medic Doct. Ignaz Fröhlich alhier ex capite hereditatis vel quocunque alio einen Anspruch haben, binnen 12 Wochen und zwar ad Terminum peremptorium den 24 April a. c. früh um 9 Uhr zu liquidir- und Justificirung ihrer Forderungen sub poena præclusi et perpetui silentii.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Königl. Preuß. Hauptmann Hans Theodor v. Fuldner besessene und in hiesiger Freyen Standesherrschaft Wartenberg gelegne Guth und Antheil Langendorf die Direrey genannt, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 7456 Rthlr. 17 sgr. 10 d. gewürdiget worden, vom 20 Jan. c. a. binnen 3 Monathen und zwar den 19 Febr. den 15 März und peremptorie den 19 April a. c. bey allhiefiger Herzogl. Regierung öffentlich feil gebothen und verkauft werden sollen. Es werden demnach alle Besiz- und Zahlungsfähige Kauflustige dazu hierdurch vorgeladen in dictis terminis besonders aber in Termino peremptorio den 19 April c. vor der hierzu besonders angeordneten Herzogl. Regierungs-Commission oder durch gnungsam Bevollmächtigte und unterrichtete Machthaber früh um 9 Uhr sich einzufinden, ihr Gehoth zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß obervähntes Guth dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Wartenberg den 7 Januar 1777.

Schloß Frenhan, Militisch-Trachenberg. Creißes, den 6 Febr. 1777. Die Amts-Canzley der Fürstl. Capiteha. Freyen Ninder Standesherrschaft Frenhan subhastiret hiemit ad instantiam Creditorum das der Agnesia Francisca verehl. v. Hein geb. Paczynsky von Lenczin zugehörige und alhier in der Stadt Frenhan auf dem Ringe gelegene Eckhaus, worinnen 2 große und 2 kleine Stuben befindlich, welches auf 133 Rthl. 8 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, ad Term. 25 Febr. 10 März, peremptorie aber auf den 24 März a. c. wie denn auch die etwa noch vorhandene Creditores derselben auf letzteren Termin zu liquidirung ihrer habenden Anforderungen sub comminatione, daß solche nach Verfließung dieses Termini weiter nicht gehört werden sollen, vorgeladen werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.